

INHALT

| | |
|--|-----|
| Vorwort | VII |
| Günter Damann Goethes „Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten“ als Essay über die Gattung der Prosaerzählung im 18. Jahrhundert | 1 |
| Hans-Gerhard Winter Wandel vom Fremdzwang zum Selbstzwang. Aspekte der Entwicklung Ulrich Bräkers zum aufgeklärten Bürger | 25 |
| Wolf Kaiser Epochenwende und Erzählform. Zu Romanen Knigges, Klingers und Goethes | 42 |
| Herbert Jaumann Der deutsche Lukian. Kontinuitätsbruch und Dialogizität, am Beispiel von Wielands „Neuen Göttergesprächen“ (1791) | 61 |
| Christoph Prignitz „Der Vulkan bricht los.“ Das Kriegsmotiv in Hölderlins „Hyperion“ | 91 |
| Johannes Weber Magister Ulrich Höllriegel und die Französische Revolution. Ein Roman als Quelle der politischen Umtriebe im Tübinger Stift in den Jahren 1792/93 | 106 |
| Gabrielle Bersier Nation contra König. Die Französische Revolution im Spiegel der spätaufklärerischen Utopie | 154 |
| Inge Stephan Revolution und Konterrevolution. Therese Hubers Roman „Die Familie Seldorf“ (1795/96) | 171 |

| | |
|---|-----|
| Helmut Peitsch „Wir sind hier nicht auf dem Theater.“ A.H.J. Lafontaines politischer Briefroman „Klara du Plessis und Klairant“ | 195 |
| Herbert Jaumann Die deutsche Rezeption von Merciers „L’an 2440”. Ein Kapitel über Fortschrittsskepsis als Utopiekritik in der späten Aufklärung | 217 |
| Michael Titzmann Friedrich Maximilian Klingers Romane und die Philosophie der (Spät-)Aufklärung | 242 |
| Detlef Kremer Identität und Selbstauflösung. Klinger und die „Nachtwachen von Bonaventura“ | 285 |
| Register | 313 |